

Gladbeck - Marokko: Freundschaft pflanzen

Anzeige



5 Bilder

Auf den fertigen Schulgarten waren die deutschen und marokkanischen Schüler gleichermaßen stolz.

Fotos: privat

Beni Sidel Louta (Marokko): Beni Sidel |

Ein Freundschaftsbesuch, der Wurzeln schlagen soll: 15 Schüler der Ingeborg-Drewitz-Gesamtschule reisten von Gladbeck nach Marokko, um im dortigen Beni Sidel Jbel Collège zusammen mit marokkanischen Schülern einen Garten anzulegen.

Die marokkanische Sekundarschule (7.-9.Jahrgang) mit rund 400 Schülern liegt in der Region Nador, einer Region, aus der viele Gladbecker mit marokkanischen

Wurzeln kommen. Die evangelischen, katholischen und muslimischen Schüler mit marokkanischen, türkischen, polnischen und deutschen Wurzeln wollten unter dem Motto "Trees for Life - Gärten für das Leben" ein religions- und völkerübergreifendes Projekt durchführen in einer Zeit, die durch Kriege, Flüchtlingsströme, Ängste und Unsicherheiten geprägt ist. Unterstützt wurden sie dabei von evangelischen, katholischen und muslimischen Gemeinden und Einrichtungen und dem Gladbecker zdi-Zentrum I+I=Z.Gladbeck.

In Marokko angekommen, hieß es Steine schleppen, Löcher hacken, Kies und Erde schaufeln. Nach und nach entstand so ein Schulgarten, der sich sehen lassen kann. Um die Versorgung der Pflanzen zu sichern wurde zudem eine solare Wasserpumpe installiert. Damit auch die marokkanischen Schüler die dahinter steckende Technik nachvollziehen können, wurden zudem im Technikunterricht der IDG entwickelte Solarkoffer mit Solarzellen, Motoren, Potentiometern, Messgeräten und Kabeln überreicht, die nun im Unterricht in Beni Sidel Jbel eingesetzt werden können.

Besonders aufregend für die deutschen Schüler war, dass das marokkanische Fernsehen und die Presse vor Ort ausführlich darüber berichteten. Am Ende war die Freude über die vollbrachte Arbeit bei allen Beteiligten groß.

(Mit Material der IDG)

